



Zahlreich und bunt gemischt zeigt sich die Jugend des Badmintonteams Pirmasens beim Training. (Foto: Fuhser)

Auf eigenen Füßen steht sich's gut

Badmintonteam Pirmasens: Ein Jahr als selbstständiger Verein aktiv

Ein Jahr steht das Badminton-Team Pirmasens (BTP) als Verein auf eigenen Füßen. Von 1973 bis 2009 waren die Pirmasenser Badmintonspieler eine Abteilung des Turnvereins Pirmasens (TVP). Im Februar 2009 gründeten die in letzter Zeit sehr erfolgreichen Badmintonspieler ihren eigenen Verein.

„Wir sehen in dieser Eigenständigkeit eine bessere sportliche und finanzielle Zukunft für unsere Spieler“, sagte die erste Vorsitzende des BTP, Maria Zinßius, damals bei der ersten Mitgliederversammlung. Äußerst fair und ohne Komplikationen sei der Schritt aus dem TVP in die Selbstständigkeit vonstatten gegangen. Vor allem, wenn man bedenke,

dass sich der Verein mitten in der sportlichen Saison neu gegründet und den Namen gewechselt habe, sagte damals der Sportwart des BTP, Jörg Brandstetter.

Und sportlich gesehen hat die Eigenständigkeit dem jungen Verein sehr gut getan. Der ersten Mannschaft gelang vor kurzem das Kunststück, den Verbandsklassen-Primus Speyer zu schlagen und sich den dritten Platz in der Verbandsklasse Süd zu sichern. Mit guter Chance auf den zweiten Platz. Die zweite Mannschaft machte ihr vorzeitiges Meisterstück in der A-Klasse West und schaffte so den Aufstieg in die Bezirksliga. Das Team III der Badmintonspieler in Pirmasens hat seinen guten Platz in der B-Klasse West.

Auch offizielle Anerkennung fanden die Leistungen des BTP. Franziska Brandstetter vom Badminton-Team erhielt 2009 die Sportehrenmedaille der Stadt Pirmasens, Klaus Kreibich die Sportehrenplakette in Bronze. Dazu wurde Stadtwerke-Chef Kreibich noch Vizemeister im Südwesten. Eine stolze Erfolgsliste für einen so jungen Verein.

Dies sei auch dem großen Spaß am Sport und am Zusammenstehen der Mitglieder zu verdanken, sagt Vorsitzende Zinßius. Und: „Wir sind ein kleiner Verein, die Wege sind also kurz“.

Drei junge Mannschaften sind im Verein aktiv: U 12 und U 15, die eine Spielgemeinschaft mit Hütschenhausen bilden, und U 19, aktiv in einer Spielgemeinschaft mit dem TV Thaleischweiler-Fröschen. „Die Schüler sind zurzeit sehr erfolgreich“, sagt Kevin Weisbrod, einer der Trainer des Nachwuchses.

Rund 30 junge „Badmintons“ tummeln sich bei den Trainingsstunden des BTP in der Kirchberghalle. Schlagtechnik, Ausdauer, Lauftechnik und -training werden geübt. Und Übung muss sein, denn Badminton ist ein sehr schneller Sport, der Koordination, Kraft und schnelle Reaktion erfordert.

27 neue Jugendspieler hat der Verein 2009 gewonnen, sagt Jugendtrainer Kevin Weisbrod, der selbst in den Reihen des BTP sein sportli-

ches „Handwerk“ lernte. Auch kamen im letzten Jahr sieben aktive Spieler dazu.

Wer sich für Badminton als Sportart interessiert und auch einmal ins Training hineinschnuppern will: Die Pirmasenser Badmintonspieler trainieren montags und donnerstags ab 19 Uhr in der Kirchberghalle. Jugendtraining ist am gleichen Ort donnerstags ab 17.30 Uhr und montags ab 17 Uhr in der Wasgauhalle. (mfu)

AUF EINEN BLICK

Badmintonteam Pirmasens (BTP)

Vereinsgründung: 27. Februar 2009

Aktuell 91 Mitglieder

1. Mannschaft: Verbandsklasse
2. Mannschaft: Bezirksklasse
3. Mannschaft: B-Klasse West

Drei Jugendmannschaften: U 12, U 15 und U 19

Training in der Kirchberghalle montags und donnerstags ab 19 Uhr

www.badmintonteam.de

DREI FRAGEN AN

Maria Zinßius

Mit Maria Zinßius, Vorsitzende des Badmintonteams Pirmasens, sprach PZ-Mitarbeiter Markus Fuhser.

Frau Zinßius, was fasziniert Sie besonders am Badminton-sport?

Maria Zinßius: Badminton ist ein sehr schneller Sport, der dazu noch Koordination, Technik, Ausdauer und schnelle Reaktion erfordert. Badminton soll die zweit-schnellste Sportart nach dem Boxen sein, wurde einmal gesagt. Und Badminton ist sowohl eine Einzelsportart wie auch ein Mannschaftsport. Zudem finde ich es sehr schön, dass bei uns Jungen und Mädchen gemeinsam spielen und trainieren können.

Was wünschen Sie ihrer Sportart vor allem?

Maria Zinßius: Gerne würde ich

sehen, dass Badminton als Sportart, die von Ausdauer über technisches Können bis zu extrem schnellen Entscheidungen und Reaktionen Körper und Geist gleichermaßen trainiert, bekannter wird. Viele denken an das betuliche Federballspiel, wenn sie Badminton hören und machen sich so vollkommen falsche Vorstellungen von dieser faszinierenden Sportart.

Ihre Wünsche für die Zukunft des BTP?

Maria Zinßius: Ganz besonders wünsche ich unserem Verein, dass der Elan und die Begeisterung noch lange Bestand haben werden. Ich wünsche mir weiter, dass sich möglichst viele junge Spieler für Badminton begeistern und unsere älteren Spieler noch lange bei ihrer Sportart bleiben können.